

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



3. Jahrgang

Nummer 12

10. April 2000

## Konsenslösung für Turnhalle und Rathaus:

### Bürgerentscheid nicht mehr notwendig

In einer „Sonntags“-Sondersitzung (2. April) hat der Gemeinderat in der Frage Rathaus und/oder Turnhalle die Weichen für eine Konsenslösung gestellt. Ausgangspunkt war eine im Anschluss an die Bürgerversammlung vom SV Haiming gestartete Initiative, doch noch für den Neubau einer Zweifach-Turnhalle eine einvernehmliche bauliche und zeitliche Übereinkunft zu erzielen. Die Argumente und Vorschläge des SV Haiming lagen dem Gemeinderat vor und wurden vom neuen Vorsitzenden Rupert Koch erläutert. Bürgermeister Koch präsentierte Planskizzen, aus denen sich die räumliche Machbarkeit einer neuen Turnhalle am Standort Schule ergibt. Denn insoweit besteht zwischen Gemeinderat, Interessengruppe Neue Turnhalle und SV Haiming weitgehende Übereinstimmung: Standort einer neuen Turnhalle (als Ersatzbau) muß an der Schule sein, denn zwei getrennte Turnhallen kann sich die Gemeinde vom Unterhalt her nicht leisten. Außerdem müßte für eine Turnhalle an einem anderen Standort zunächst die Grundstücksfrage geklärt werden.

Dreh- und Angelpunkt der Diskussion war die Frage der Finanzierung; hier betonten Franz Zauner und Albert Burreiner als Sprecher der Interessengruppe, dass auch mit dem Ziel des Bürgerbegehrens die Finanzkraft der Gemeinde nicht überfordert werden soll. „Wir wollen nur, was wirklich machbar und auch finanzierbar ist.“

Nach längerer Diskussion, an der als Gäste auch Schulleiterin Heide Etzler, Manfred Spielberger vom SV Haiming und Hedwig Spielberger von der Interessengruppe teilnahmen, hat der Gemeinderat einstimmig für den Neubau von Rathaus und Turnhalle eine 4-Punkte-Konsenslösung beschlossen (siehe Kasten Seite 2). Diese Konsenslö-

sung wird vom SV Haiming und der Interessengruppe mitgetragen. Deswegen beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Ratsbegehren zurückzuziehen. Nachdem auch die Vertreter der Initiativgruppe ankündigten, das Bürgerbegehren zurückzuziehen, wird es am 21. Mai keinen Bürgerentscheid geben.

*Fortsetzung Seite 2*

## Inhalt

Kein Bürgerentscheid	1
Neues Theater in Piesing	1
Gratulation an Horst Eger	2
Flora-Fauna-Habitat	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine	5
Kunterbunt für Kinder	6
Nachlese Faschingszug	7
Menschen im Niedergern	8
Wechsel bei SV Haiming	8

## Der Fluss und seine 7 Gäste

Er hat Wort gehalten: Zum Jahr 2000 gibt es von Martin Winklbauer ein neues Stück für den Niedergern. Eine „moderne Sage“ nennt er diese Erzählung vom Fluss, der sich in der nur alle tausend Jahre wiederkehrenden „Nacht ohne Grenzen“ sieben Gäste einlädt. Mit ihnen und ihrer Geschichte fließen Vergangenheit und Gegenwart

ineinander – und eigentlich geht es dabei um den Blick in die Zukunft.

Großes Theater wird sich im Stadl von Piesing entfalten, wenn am 7. Juli die 7 Gäste erstmals auftreten: Agnes und Nikla der Chalb, Edle zu Haiming; Maria und Johann Kräll, die Müllersleut von der Hubmühl; Wenzel, Schiffmann auf

dem Inn; Johann Jakob, Scharfrichter aus Daxenthal; Elisabeth, Kaiserin von Österreich; Vroni, Fluchthelferin in der Nazizeit und Tim, der Schüler aus dem Niedergern. Sie sind aus verschiedensten Zeiten und sich fremd, doch in dieser Nacht finden sie zusammen und erfahren: Kein Leben ist umsonst, jede Lebensgeschichte hat eine Botschaft für uns alle.

Mittlerweile sind die Rollen verteilt: rund 50 Frauen und Männer werden in den unterschiedlichsten Aufgaben bis Mitte August im Theaterstadl Piesing für viele Stunden wieder ihre zweite Heimat haben.

Am 8. April war bereits der erste Großarbeitstag im Stadl, die Proben beginnen am 26. April und – wenn alles gut geht – wird bei der Premiere am 7. Juli der Fluss 7 und weitere 280 Gäste begrüßen können.

Wer bei der Premiere dabei sein will: Der Kartenvorverkauf bei Elisabeth Herleder (1678) beginnt ab 1. Juni. *wb*



„Also Leit“, jetzt pack ma wieder o“ – so Martin Winklbauer bei der Leseprobe in Niedergottsau. Und dem Fredi ist das grad recht, dass sich im Stadl wieder was rührt.

*Fotos: Wolfgang Beier*

## Konsenslösung für Turnhalle und Rathaus

Fortsetzung von Seite 1

Gewonnen hat durch diese Lösung das Miteinander in unserer Gemeinde. Denn es gibt in der Frage Rathaus und Turnhalle kein Entweder/Oder, sondern beide Ziele werden jetzt in Bau- und Finanzplanung miteinander angestrebt. Für diese Planung ist ein klares Zeitziel vorgegeben und die Entscheidung für den Bau des einen Vorhabens kann erst getroffen werden, wenn auch das andere Projekt planerisch und finanziell gesichert ist. Und durch die Einrichtung eines „AK Turnhalle“ wird für die gesamte Planung die Mitwirkung von sachkompetenten Frauen und Männern unserer Gemeinde ermöglicht, die sich jetzt intensiv an der Diskussion beteiligt haben. Konsens heißt also nicht

Kompromiss, sondern Mitwirkung und gemeinsames Mittragen.

Es ist das Verdienst der Interessengruppe, durch das Bürgerbegehren das Anliegen „Neue Turnhalle“ ins Gespräch und ins politische Bewußtsein gebracht zu haben und ohne ihre Bereitschaft zum konstruktiven Mitwirken wäre diese Lösung nicht möglich gewesen. Die Initiative des SV Haiming hat in letzter Minute nochmals alle Beteiligten an einen Tisch gebracht und sie machte zugleich deutlich, dass es auch in Zukunft darum geht, miteinander an einem Strang zu ziehen. Mit seiner Konsenslösung hat der Gemeinderat das Anliegen Neue Turnhalle aufgegriffen und sich zu einer konkreten Bau- und Finanzplanung verpflichtet. Jetzt kann die konstruktive Planungsarbeit beginnen. *wb*

## Der Beschluss des Gemeinderates

1. **Notwendige Reparaturen in der alten Turnhalle, keine umfassende Sanierung.**
2. **Gestaltungs-, Standort-, Bau- und Finanzierungsplanung für die neue Zweifachturnhalle bis spätestens 31.12.2001. Die zeitliche Verwirklichung richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten und der Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Gemeinde.**
3. **Gestaltungs- und Finanzplanung für ein neues Rathaus. Die endgültige Entscheidung über den Bau eines neuen Rathauses fällt erst, wenn die Finanzierung für die neue Turnhalle geklärt ist.**
4. **Für die Vorplanung und die Ausführungsplanung der neuen Turnhalle wird ein gemeinsamer Arbeitskreis eingerichtet mit Vertretern der Gemeinde, des SV Haiming und der Schule.**

## Ergebnisse Landratswahl

	Erwin Schneider CSU	Herbert Hofauer FW/SPD
Landkreis	66,9%	33,1%
Haiming (gesamt)	74,4%	25,6%
Haiming (I) (Haiming und Piesing)	71,1%	28,9%
Niedergottsau (II)	84,1%	15,9%
Briefwahl (III)	60,8%	39,2%

Wahlbeteiligung im Landkreis: 60,8%

Wahlbeteiligung in Haiming: 69,4%



Ein Großereignis vor 10 Jahren: Das Richtfest an der Autobahnbrücke über den Inn, nachdem die „Schiebung“ der Brückenteile beendet war. Auf Initiative der Gemeinde Haiming und unter großer finanzieller Beteiligung wurde ein Fuß- und Radfahrweg damals mit errichtet. Er hat uns seitdem wieder enger mit den Stammhamern verbunden. Grund genug mit ihnen zusammen am 1. Juni ein Brückenfest zu feiern. Organisiert wird es von der Freiwilligen Feuerwehr Niedergottsau und Startschuss ist um 10.00 Uhr mit einem Frühschoppen am Radweg zur Brücke.

Foto: Wolfgang Beier

## Gratulation

Horst Eger, seit 8 Jahren für die fachgerechte Entsorgung der Abwässer unserer Gemeinde verantwortlich, hat im November 1999 die Prüfung zum Abwassermeister mit Erfolg bestanden. In der fachübergreifenden Prüfung erhielt er die Note 2 und in der fachspezifischen Prüfung kam er auf einen Durchschnitt von 1,7. Der Meisterkurs fand an der Bayerischen Verwaltungsschule in Lauingen statt und dauerte zwei Jahre. Im 4-wöchigen Rythmus fand dort jeweils eine Woche lang Blockunterricht statt. Den Meister zu machen, sagt Horst Eger, sei für ihn hauptsächlich eine Vorsichtsmaßnahme, denn es können sich durchaus die gesetzlichen Bestimmungen ändern, wonach in Zukunft nur noch geprüfte Abwassermeister eine Kläranlage betreiben dürfen. Aber auch fachlich habe er noch

eine Menge dazugelernt. Dass Horst Eger für die Gemeinde ein Glücksgriff ist hat er immer wieder durch sein kreatives, praxisgerechtes und ökonomisches Handeln bewiesen. Sein Interesse beschränkt sich nicht nur darauf, dass die Kläranlage technisch einwandfrei funktioniert, sondern dass sie auch wirtschaftlich betrieben wird. In seiner Bescheidenheit hat Horst Eger am Ende des Gesprächs fast so nebenbei erwähnt, dass er im Anschluss an die Meisterprüfung auch die Prüfung zum Sachverständigen für Wasserrecht abgelegt hat. Dadurch ist er berechtigt Gutachten zu erstellen und Kleinkläranlagen zu planen. Wir vom Redaktionsteam gratulieren Herrn Eger zu den bestandenen Prüfungen und wünschen, dass er der Gemeinde Haiming noch lange als Meister-Klärwärter erhalten bleibt. *jop*



Foto: Josef Pittner

## FFH - das Schlagwort dieser Tage

Was verbirgt sich hinter dieser Abkürzung: **FAUNA - FLORA - HABITAT**?

Die europäische Fauna-Flora-Habitat - Richtlinie (aus dem Lateinischen: Pflanzenwelt - Tierwelt - Lebensraum) vom 21.5.1992 verpflichtet alle Mitgliedsstaaten der EU, durch Ausweisung besonderer Schutzgebiete zu einem europaweiten Biotopverbundnetz NATURA 2000 beizutragen.

Bayern hat bisher ca. 120.000 Hektar, etwa 1,7% der Landesfläche, gemeldet. Das aber reicht der EU-Kommission nicht aus. Jetzt wird deshalb eine zweite Meldung vorbereitet. Die Gebietsmeldungen müssen über die Bundesregierung nach Brüssel weitergeleitet werden. Man schätzt die Größe der zweiten Tranche (Abschnitt) in Bayern auf etwa 5,3 % der Landesfläche.

Vor der weiteren Meldung entsprechender Flächen hat der Freistaat Bayern jetzt mit den Betroffenen ein Dialogverfahren eröffnet: Vom 28.02. bis 26.05.2000 hat Jeder die Möglichkeit, den Behörden gegenüber sich zu der geplanten Vorgehensweise zu äußern, Einwände zu erheben, Irrtümer auszuräumen und zusätzliche Vorschläge vorzulegen. - Oder einfach generell Position zu beziehen. Die Unterlagen dazu liegen in den Gemeinden und Landratsämtern aus.

Das Biotopverbundnetz NATURA 2000 setzt sich aus zwei Arten von Schutzgebieten zusammen:

1. Schutzgebiete gemäß der Vogelschutz-Richtlinie von 1979, deren Ziel es ist, alle wildlebenden Vogelarten und ihre Lebensräume in Europa langfristig zu schützen. Unser Haiminger Naturschutzgebiet außerhalb des Dammes „Vogelfreistätte Salzachmündung“ (gemäß Verordnung von 1992) entspricht etwa dieser Richtlinie und wurde bereits der EU

Kommission gemeldet. Die Auwälder der Salzachmündung sind wesentliche Lebensräume für viele Vogelarten wie Blaukehlchen, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Wespenbussard u.a. Ziel ist die Erhaltung der Fluß- bzw. Auendynamik.

2. Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der FFH-Richtlinie von 1992, die darauf abzielt, EU-weit ca. 400 (58 in Bayern) Tier- und 360 (19 in Bayern) Pflanzenarten, sowie rund 250 (55 in Bayern) Lebensraumtypen zu schützen.

net sie sich durch große Bestände mit Schneeglöckchen, Frühlingsknotenblume und Bärlauch aus.

Die EU-Kommission wird die Meldungen aus den Mitgliedsstaaten prüfen und eine endgültige Gebietsliste erstellen. Innerhalb von 6 Jahren haben dann die Bundesländer die erforderlichen Schutzmaßnahmen durchzuführen wobei dem Erhaltungsgebot und dem Verschlechterungsverbot Rechnung zu tragen ist. Der gegenwärtige Zustand des Gebiets ist zu erhalten und darf sich nicht verschlechtern. Die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche

noch weitere Flächen gemeldet werden müssen.

In der **NIEDERGERNER** kann nicht erschöpfend berichtet werden. Allen Interessierten und besonders den Grundbesitzern im Landschaftsschutzgebiet empfehlen wir, sich auf der Gemeinde die entsprechenden Unterlagen zu holen. Vom Bauernverband gibt es ein spezielles Infoblatt.

Entscheidend für die Umsetzung der FFH-Richtlinie in Bayern ist unser gemeinsames Eintreten für die Eigentums- und Nutzungsrechte, um die Entwicklungsmöglichkeiten für land- und



**Der Haiminger Innspitz – nicht nur eine landschaftliche Einmaligkeit, sondern auch ein herausragendes Naturschutzgebiet. Zusammen mit den landschaftsgeschützten Auwäldern wird es im Rahmen des FFH-Programms in das Biotopverbundnetz aufgenommen werden.**

Im Gemeindebereich Haiming soll nun zusätzlich die Fläche des Landschaftsschutzgebietes „Salzachtal“ (nach der Verordnung von 1976) ohne die bebauten Flächen gemeldet werden. Die Salzach, als einziger großer Fluß des Alpenvorlandes ohne Staustufen, hat mit ihren Auen eine herausragende Bedeutung. Die Haiminger Au zeichnet sich durch eine besonders reiche Strauch-, Kraut- und Mooschicht aus. Im Frühjahr zeich-

net sie sich durch große Bestände mit Schneeglöckchen, Frühlingsknotenblume und Bärlauch aus. Soweit sich Änderungen einer Nutzung nicht erheblich nachteilig auf das Ziel auswirkt den Lebensraum mit seinen charakteristischen Arten zu erhalten, soll sie auch künftig zulässig sein.

Die tatsächlichen rechtlichen Konsequenzen der Richtlinien und der späteren Schutzmaßnahmen sind aber leider noch nicht bekannt. Auch nicht, ob

forstwirtschaftliche Betriebe und den ländlichen Raum insgesamt sicherzustellen.

Weitere Informationen im Internet: [www.bayern.de/stmlu/natur/](http://www.bayern.de/stmlu/natur/)

kow

*In eigener Sache:*

*Seit Ende März ist Katharina von Ow beim Studium in Florenz. Sie wird aber in der Redaktion der **NIEDERGERNER** weiter mitarbeiten. Und sicher kommt mal ein Korrespondentenbericht aus Italien!*



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Der Haushalt für 2000

In seiner Sitzung am 14. März genehmigte der Gemeinderat ohne Gegenstimme den Haushaltsplan 2000. Der Gesamthaushalt beläuft sich in diesem Jahr auf insgesamt 5.946.000 DM. Gegenüber 6.120.400 DM im Jahr 1999 bedeutet dies einen Rückgang um 174.400 DM. Der Überschuß des Verwaltungshaushalts fällt in diesem Jahr mit 529.100 DM um 84.400 DM höher aus als letztes Jahr. Verantwortlich für dieses positive Erscheinungsbild sind u.a.:

- Die Schlüsselzuweisung vom Freistaat Bayern erhöht sich

um 72.000 DM auf nun 302.000 DM

- Erhöhung der Einkommenssteuerbeteiligung um 134.000 DM auf nun 1.427.000 DM.

Auf der Ausgabenseite verringert sich der geplante Verwaltungs- und Betriebsaufwand um voraussichtlich 71.000 DM auf nun 923.000 DM und aufgrund geringerer Gewerbesteuerentnahmen verringert sich die Gewerbesteuerumlage um 27.000 DM auf nun 215.000 DM.

Die im Jahr 2000 geplanten Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

Art	Einnahmen	Ausgaben
Bewegliches Vermögen Verwaltung	-	20.000
Umbaumaßnahmen Rathaus	-	20.000
Erwerb bewegl. Vermögen FFW	3.300	10.000
Feuerwehrgerätehaus Piesing	-	100.000
Erwerb bewegliches Vermögen Schule	-	10.000
Renovierung NaBräume Sportheim	-	80.000
Renovierung Turnhalle	-	120.000
Rückflüsse Arbeitgeberdarlehen	3.600	-
Städtebauförd.Privatmaßn./Förderg. Kinderz.	-	5.000
Straßenausbaubeiträge	130.000	-
Städtebauförderung Tiefbaumaßnahmen	502.000	300.000
Erwerb Straßengrund einschl. Nebenk.	-	5.000
Bauhof: Erwerb beweglichen Vermögens	-	3.000
Haid: Ortsdurchfahrt, Baugebiet, neues Baugebiet	220.000	290.000
Restkosten Sallerweg	33.000	-
Kanalisation (Beiträge/Erweiterung)	230.000	50.000
Bewegliches Vermögen Kläranlage	-	10.000
Straßenausbaubeiträge Liegenschaften	-	20.000
Investitionszuweisung	25.000	-
Erwerb unbebaute Grundstücke	-	150.000
<b>Investitionsprogramm Gesamtsumme</b>	<b>1.146.900</b>	<b>1.193.000</b>

Das geplante Investitionsprogramm kann aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Gemeinde verzeichnete am Ende des Jahres 1999 eine Gesamtverschuldung von 1.933.800 DM; dies entspricht 835 DM pro Einwohner. Damit liegen wir sowohl unter dem Landesdurchschnitt (1.341 DM) und dem

Landkreisdurchschnitt (1.137 DM).

Die Rücklagen werden gemäß der Planung am Jahresende 722.600 DM betragen.

Der Haushaltsplan liegt das ganze Jahr während der allgemeinen Geschäftsstunden im Rathaus, Zi. 6, zur Einsicht auf.

### Schuleinschreibung für 2000/2001

Am Mittwoch, den 5. April 2000, findet in der Volksschule Haiming in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr die Einschreibung für das Schuljahr 2000/2001 statt. Schulpflichtig werden alle Kinder, die am 30. Juni dieses Jahres 6 Jahre alt werden, also

spätestens am 30. Juni 1994 geboren wurden. Kinder die erst in der Zeit vom 1. Juli bis einschließlich 31. Dezember dieses Jahres 6 Jahre alt werden, können zur vorzeitigen Schulaufnahme ebenfalls in dieser Zeit angemeldet werden.

### Verwaltung - Intern

In seiner Sitzung am 17.02.00 genehmigte der Gemeinderat die Höhergruppierung von Josef Straubinger. Im April 1983 trat er seinen Dienst in der Gemeinde an und ist seitdem für die Kassengeschäfte verantwortlich. Zu seinem erweiterten Aufgabengebiet zählen die Steuerstelle, das Personalamt und die Gebührenabrechnung. Als EDV-Beauftragter ist er zuständig für die Ausstattung und die Betreuung der gemeindlichen Datenverarbeitung und der damit verbundenen Gerätschaften. Einen großen Beitrag in der Gestaltung unserer Dorfgemeinschaft leistet er seit Jahren mit seiner Doppelfunktion Chorleiter Kirchenchor

Haiming und Organist.

Seit Januar 2000 ist der mit der Betreuung der gemeindlichen Kläranlage beauftragte Horst Eger Abwassermeister. In insgesamt 9 Prüfungsfächern erzielte er an der Bayer. Verwaltungsschule die Gesamtnote „gut“.

Bürgermeister Koch gratulierte den beiden im Namen von Gemeinderat und Verwaltung, bedankte sich für ihren engagierten Einsatz zum Wohl der politischen Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger und wünschte ihnen für ihren weiteren beruflichen Lebensweg alles Gute.

### Verkehrsunfallstatistik 1999

Die Strassenverkehrs-Unfallstatistik der Polizei Altötting für den Landkreis Altötting gib folgende Übersicht:

Verkehrsunfälle

	im Landkreis	PI Burghausen
<b>insgesamt:</b>	<b>2463</b>	<b>1.045</b>
VU mit Personen-Schaden	610	239
Zahl der Verletzten	860	345
Zahl der Getöteten	10	2
Schulweg-Unfälle	13	
Disco-Unfälle	30	
Wild-Unfälle	287	167
Alkohol-Unfälle	117	36

In der Gemeinde Haiming hatten wir letztes Jahr insgesamt 13 Unfälle, wobei für 1 Person dies tödlich endete, 12 Personen wurden dabei verletzt.

Gesamtsumme der Sachschäden im Jahr 1999: 9.880.977 DM

In den letzten 10 Jahren ereigneten sich im Landkreis insgesamt 24.178 Unfälle, wobei 222 Personen getötet und 8.256 Personen verletzt wurden.

**Einwohnerzahl am 15. März 2000: 2.454**

## Termine

### April

11. Dienstag Frauenbund: Palmbuschenbinden  
9.00 Uhr, bei Marianne Orthuber, Winklham
13. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19.00 Uhr, Rathaus
14. Freitag Theatergruppe Niedergottsau: „Ein guter Einfall“  
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
15. Samstag Sturmschützen: Endschießen  
19.30 Uhr, Sportheim Haiming
15. Samstag Theatergruppe Niedergottsau: „Ein guter Einfall“  
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
16. Sonntag Passionsspiel „Prozess um Barabbas“  
20.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
24. Montag Pflanzen der Jahrtausendbäume: entfällt
29. Samstag Falkenschützen: Schützenabschluß  
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

### Mai

1. Montag Maibaumaufstellen  
Rathausplatz Haiming / Dorfplatz Niedergottsau  
ab 13.00 Uhr
7. Sonntag Fußballfahrt nach Altötting  
6.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming  
6.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
12. Freitag KSK: Krieger-Maiandacht  
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau  
anschl. gemütl. Beisammensein beim Bonimeier
18. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19.00 Uhr, Rathaus
18. Donnerstag KAB: Vortrag „Rheuma homöopathisch behandeln“  
20.00 Uhr, Sportheim Haiming  
Referent: Victor Schechtel, Heilpraktiker
19. Freitag Mütterverein: Vortrag „In alten Gebetbüchern geblättert“, Referentin: Frau Schwoshuber  
20.00 Uhr, Alte Schule
19. Freitag Obst- und Gartenbauverein: Jubiläumsabend  
20.00 Uhr, Unterer Wirt
26. Freitag Mütterverein: Maiandacht und Jahreshauptversammlung  
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau  
anschl. Alte Schule

### Juni

1. Donnerstag Fotogruppe Haiming und Schule Haiming:  
Eröffnung der Foto- und Bilderausstellung  
11.00 Uhr, Schule Haiming  
Die Ausstellung ist bis Sonntag, 4. Juni täglich  
von 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet.
1. Donnerstag FFW Niedergottsau: Brückenfest am Inn  
„10 Jahre Innbrücke mit Rad- und Fußweg“  
ab 10.00 Uhr, am Radweg zur Innbrücke

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

»Live in Concert«

**SPIDER  
MURPHY  
GANG**

im Festzelt der  
**FFW Haiming**

**Do. 22. Juni 2000**

Einlaß: 18.00 Uhr · Beginn: 19.00 Uhr

Vorgruppe:

»OMA'S ECKZAHN«

Vorverkauf bei den bekannten Vorverkaufsstellen,  
in Haiming bei der Raiffeisenbank.  
Vorverkaufspreis: 26,- DM (zzgl. Vorverkaufsgebühr)  
Abendkasse: 29,- DM

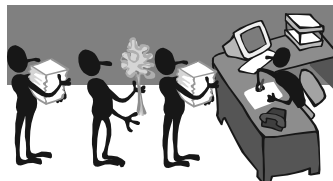
**125-jähriges Gründungsfest**

**FFW Haiming e.V.**

**Mittwoch, 21. Juni - Sonntag, 25. Juni**

Festprogramm und weitere Informationen:

- In der nächsten NIEDERGERNER Anfang Juni
- und im Internet unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de)



## Fundgrube

- ca. 500 Stück gebrauchte, guterhaltene rote Schindel kostenlos abzugeben (☎ 8213).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Koch.

**Redaktion:**

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Katharina von Ow (kow), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Walter Zaunseder (wz).

# Kunterbunt für Mädels und Buben

Hallo Kinder,

freut Ihr Euch auch schon so auf Ostern?

Sicher wartet Ihr auch schon ganz ungeduldig auf die Osterferien. Hier ein paar Tipps für die jüngeren unter Euch falls es in den Ferien nicht immer so schön Wetter ist, oder wenn Euch sonst langweilig ist.

## Osterstrauß

Für einen schönen Osterstrauß brauchst du als erstes Zweige (die kannst du ja bei einem Spaziergang mit deinen Eltern sammeln). Dann brauchst du ausgeblasene Eier. Das Eierausblasen ist nicht ganz einfach: Du musst dabei sehr vorsichtig sein, damit die Eier nicht zerbrechen. Stich mit der Nadel an beiden Seiten vom Ei ein Loch in die Schale, ungefähr so groß wie ein Stecknadelkopf. Dann pustest du auf der einen Seite kräftig hinein, sodass zum anderen Loch das Eiweiß und das Eigelb herauskommen. In einer Schüssel aufgefangen, kann man sie zum Kochen und Backen verwenden. Damit die ausgeblasenen Eier nicht anfangen zu stinken, solltest du sie mit Wasser füllen und durch Schütteln auswaschen. Bevor sie angemalt werden, müssen sie gut austrocknen, da andernfalls die Bilder ver-

Nun kannst du die ausgeblasenen Eier mit Wasserfarben oder Wachsmalkreiden anmalen und getrocknet hängst du sie an Fäden, die du auf der einen Seite an einem Stück Streichholz befestigst und ins Ei schiebst, an einem Zweig auf. Du kannst den Strauß auch noch mit bunten Bändern und Federn schmücken.



*Wisst ihr, warum viele Schafe rote Augen haben?, fragt Maxi in der Klasse. Nein, warum denn?, wundert sich auch die Lehrerin. Damit sie sich besser im Kirschbaum verstecken können, behauptet Maxi. Aber ich habe noch nie ein Schaf im Kirschbaum gesehen! Da siehst du, erklärt Maxi, wie gut Schafe sich im Kirschbaum verstecken können.*



## Schon gehört?

Ostern ist im christlichen Bereich das Fest der Auferstehung. Es geht zurück auf das jüdische Pesach oder Pascha, die Feier zum Gedächtnis an den Auszug der „Kinder Israels“ aus Ägypten. In den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt war der Zeitpunkt des Osterfestes unklar. Erst auf dem Konzil zu Nizäa (Kleinasion) wurde es im Jahre 325 festgelegt, und zwar auf den Sonntag, der dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang folgt (Tag- und Nachtaus-

## Ostereierspiele



Material: gekochte und bemalte Ostereier

Beim **Eierditschen**, einem sehr beliebten Osterspiel, hält jeder ein gekochtes Osterei in der Hand. Jeweils zwei Spieler stoßen nun mit den Ostereiern aneinander. Derjenige, dessen Eierschale zuerst bricht, muss sein Ei hergeben.

Mehrere Eier werden zum **Eierkullern**, einem anderen Osterspiel, nebeneinander gelegt. Wer sie mit verschränkten Armen vorwärts schieben kann, ohne dass sie seitwärts wegwukeln, bekommt einen kleinen Preis.

Zum **Eierklopfen** setzt sich ein Mitspieler mit den Ostereiern unter eine Decke auf den Boden. Er steht auf allen Vieren und macht einen Katzenbuckel. Die anderen Mitspieler versammeln sich um ihn herum und klopfen ihm leicht auf den Rücken. In diesem Augenblick fängt er an, zu gackern und lässt mal hier, mal dort ein Ei unter der Decke vorkullern, das von den anderen geschnappt werden muss.

## Osternest

Ein grünes Osternest besteht oft aus gefärbten Papierstreifen. Viel schöner und natürlicher ist das Spezial-Osternest aus Kresse:

Nimm eine Handvoll Kressesamen und weiche sie über Nacht in Wasser ein. Am nächsten Tag gießt du das Wasser ab und legst eine dünne Schicht Watte auf einen flachen Teller. Befeuchte die Watte und verteile darauf die Kressesamen. In den nächsten Tagen musst du die Watte feucht halten, sie darf aber nicht zu nass sein. Nach wenigen Tagen keimen die Kressesamen und nach ungefähr einer Woche hast du ein schönes grünes Osternest, in das du bunt gefärbte Eier und einen Hasen aus Schokolade stellen kannst.

Die Kresse ist nicht nur eine schöne, schnell wachsende Osterzierde, sondern man kann mit ihr auch den Salat verfeinern. Schneide dazu mit der Schere den oberen Teil ab (zum Belegen auf ein Butterbrot, für Quark usw.) – allerdings erst, wenn das Osternest nicht mehr in Gebrauch ist.



Gesammelt hat diese Seite für Euch Gabi Kriegsch

## Menschen im Niedergern



*Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!*

Andrea und Bernd Bachmeier,  
**Tochter Ida**  
Regina und Franz Ballerstaller,  
**Tochter Barbara**  
Marinne und Erwin Gstatter,  
**Tochter Kathrin**  
Manuela und Matthias Rauschecker,  
**Tochter Franziska**



*Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar!*

**Nipha Lekkhom und Helmut Biberger**

*Zusammenstellung: kow*



*Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern der Monate April und Mai!*

**Anna Eller**, Haiming  
70. Geburtstag  
**Maria Maier**, Weg  
70. Geburtstag  
**Philomena Prähofer**, Haid  
70. Geburtstag  
**Elisabeth Puhl**, Niedergottsau  
70. Geburtstag  
**Anna Hofer**, Winklham  
75. Geburtstag  
**Elisabeth Huber**, Holzhausen  
75. Geburtstag  
**Berta Lohr**, Haarbach  
75. Geburtstag  
**Maria Rosenberg**, Haiming  
85. Geburtstag  
**Flora Semmler**, Haiming  
85. Geburtstag  
**Theres Kaiser**, Haiming  
85. Geburtstag

**Magdalena Dudek**, Haiming  
85. Geburtstag  
**Adelheid Fuhrmann**, Haiming  
85. Geburtstag  
**Theres Lechner**, Haiming  
90. Geburtstag  
**Gisela Heger**, Haiming  
90. Geburtstag



*Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen des Verstorbenen:*

**Johann Datzmann**, Haiming, 3.1.00  
**Franziska Reisbeck**, Haiming, 6.1.00  
**Franziska Speckmaier**, Haiming, 16.1.00  
**Elisabeth Schweigert**, Haiming, 30.1.00  
**Cäzilie Erdle**, Holzhausen, 16.2.00  
**Andreas Bergmann**, Niedergottsau, 20.2.00  
**Margarethe Eberherr**, Ndg., 27.2.00  
**Berta Maaßen**, Haiming, 28.2.00  
**Adolf Spielberger**, Eisching, 5.3.00  
**Alfons Asenkerschbaumer**, H., 10.3.00  
**Anna Wölfiger**, Haiming, 11.3.00

### 39 Jahre im Dienst des SV Haiming

Bei der Jahreshauptversammlung des SV Haiming am 30. März kam es zum Wechsel im Amt des 1. Vorsitzenden: Nach 24 Jahren trat Hans Sommer nicht mehr zur Wiederwahl an, zu seinem Nachfolger wurde Rupert Koch gewählt.

**DIE NIEDERGERNER** bringt einen Rückblick auf die Verdienste von Hans Sommer.

Seit der Gründung des SV Haiming am 19.3.1961 gehört er dem Verein an, von Beginn an war er in der Vorstandschaft tätig. Von 1961-1976 hatte er die Ämter Kassier, Jugendleiter und techn. Leiter inne. 1976 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. Neben seiner 39-jährigen Tätigkeit im Vorstand hat er sich auch überaus erfolgreich engagiert als Fußballabteilungsleiter, Fußball-A-Jugend- und Seniorentainer. Mit letzterer Mannschaft schaffte er auch 1968 den Aufstieg in die damalige A-Klasse. Dieses Kunststück ist bis jetzt keinem anderen Trainer gelungen. Besonders herauszu-

stellen ist, dass Hans Sommer meist mehrere Ämter gleichzeitig inne hatte.

Durch seine Initiativen wurden Sportstätten, Anlagen und Einrichtungen geschaffen, die nicht nur für den Verein, sondern auch für das Gemeinwohl nicht mehr



wegzudenken sind. (Sportplätze, Tennisplätze, Sportheim, Freizeitanlagen).

Durch seinen Geschäftssinn und unermüdlichen Einsatz hat er es immer wieder verstanden, den SVH so zu steuern, dass der Finanzhaushalt trotz der hohen Schuldenlast von DM 300.000

vom Sportheimbau 1980 immer wieder ausgeglichen werden konnte. Heute ist der Verein schuldenfrei!

Auf sportlichem Sektor hat er durch seinen Weitblick immer erkannt, dass ein Sportverein nur dann eine Zukunft hat, wenn eine gesunde Mischung aus Freizeit-, Breiten- und Leistungssport angeboten wird. Die Entwicklung des Mitgliederstandes von 500 Mitgliedern (1976) auf 1.360 Mitglieder im März 2000 gibt ihm dabei recht. Natürlich war Hans Sommer auch aktiver Sportler. Eigentlich wäre er ein guter Leichtathlet geworden (100m unter 12s). Aber die Liebe zum Fußball hat gesiegt. So war er viele Jahre lang aktiver Fußballer und

Schiedsrichter.

Hans Sommer hat fast vier Jahrzehnte lang die Geschicke des SV Haiming geleitet. Viele Höhen und Tiefen galt es zu feiern aber auch zu überwinden. Auf eigenen Wunsch ist Hans Sommer zum 30.3.2000 aus dem Vorstand ausgeschieden. Hans Sommer gebührt ein aufrichtiges Dankeschön für seine langjährige aber auch erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle des Sports. Vorstand und Vereinsausschuss haben ihn deswegen zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Sport gibt es bekanntlich Sieger und Verlierer. Durch seinen unermüdlichen Einsatz und Idealismus stand letztendlich jedoch immer der SV Haiming als Sieger fest.

### Der Prozess um Barabbas

Einmal im Jahr taucht sein Name auf: Der Mörder Barabbas, der freigelassen wird, während Jesus sterben muß. Im Passionspiel „Prozess um Barabbas“ wird diese Geschichte aus ganz

anderer Sicht beleuchtet. Die Theatergruppe des Obst- und Gartenbauvereins führt das Spiel am Palmsonntag, den 16. April 2000 um 20.00 Uhr in der Haiminger Pfarrkirche auf.